

Holzbau Faßnacht zeigt Schülern eine Welt des Handwerks

Meister erklärt, was die Berufe des Zimmermanns und des Dachdeckers beinhalten / Körperliche Fitness von Vorteil

Von Marianne Hötzel

Horb-Talheim. Das Handwerk leidet unter Nachwuchsmangel, das ist allseits bekannt. Jammern nützt nichts, also beschreiten Handwerksmeister neue Wege. So macht es auch Konrad Faßnacht, Seniorchef von Holzbau Faßnacht im Industriegebiet Heiligenfeld.

Wie könnte man junge Menschen fürs Handwerk »öffnen«? Konrad Faßnacht, der schon immer ein offenes Herz für junge Menschen hat, lädt Schulklassen in seinen Betrieb ein. Diesmal war es die Klasse 8 der Realschule Horb. Zu diesem Unterfangen bindet der Seniorchef auch Mitarbeiter aus verschiedenen Ausbildungsstufen ein. Sebastian Eberhardt, seit Kurzem Meister in diesem Handwerk geworden, führte die Schülerinnen und Schüler nach einer ausführlichen Erläuterung des Berufes, durch den Betrieb.

Auch Felix Joachim. im 1.

Lehrjahr, berichtete über seine Ausbildung. Neben Holzkonstruktionen und Maschinen konnten die Schüler viele wichtige Kleinteile, wie zum Beispiel die längste Schraube, die noch ohne Vorbohren einzudrehen ist, kennenlernen. Auch der Gebrauch von Schussnägeln erweiterte den Erfahrungshorizont der jungen Menschen. Neben dem Beruf des Zimmermanns gibt

es noch den des Dachdeckers. Der Firmenchef machte aber ganz deutlich, dass in diesem Beruf des Zimmermanns auch ordentliche Noten Voraussetzung zum Vorwärtkommen sind.

Der Beruf des Zimmermanns setzt neben ordentlichen Noten in Mathematik und Deutsch - der Zimmermann muss schließlich einen Rapport schreiben können -

auch räumliches Denken voraus.

Der Firmenchef ging in seinen Ausführungen auf das Thema Wetter ein, stellte jedoch fest, dass es im Sommer überall, auch in den Industriehallen, heiß sein kann. Mit aufmunternden Worten eröffnete Faßnacht den Schülern die Möglichkeit, ein Praktikum in den Ferien zu machen, »ein Anruf genügt«.

Zimmermeister Sebastian Eberhardt aus 24 Höfe, 30 Jahre alt, zeigte den Schülerinnen und Schülern seinen Berufsweg auf. 2005 begann er mit der Lehre bei der Firma Faßnacht, arbeitete danach im Unternehmen weiter, besuchte 2013 die Meisterschule in Rottweil, legte die Meisterprüfung ab und arbeitet seit April wieder im Betrieb als junger Meister mit. Sebastian Eberhardt schilderte, dass er schon immer Interesse für den Zimmermannsberuf hatte, schließlich wuchs er in der Familie mit drei Zimmerleuten auf.

Seine Ausführungen beendete er mit der Bemerkung, dass körperliche Fitness zum Beruf gehört, da der Zimmermann oft in Schräglage arbeitet. Am Ende dieses Nachmittages erhielten die Schülerinnen und Schüler nicht nur den genauen Ablauf eines Berufsweges, sondern auch noch einen Kugelschreiber und natürlich einen Meterstab.



Konrad Faßnacht, der schon immer ein offenes Herz für junge Menschen hat, lädt Schulklassen in seinen Betrieb ein. Diesmal war es die Klasse 8 der Realschule Horb.

Foto: Hötzel